

Christof Arn

Haus**Arbeits***Ethik*

Strukturelle Probleme
und Handlungsmöglichkeiten
rund um die Haus- und
Familienarbeit in sozialetischer
Perspektive



ca. 620 Seiten/A4 (2000)
ISBN 3 7253 0682 6
Fr. 69.60/DM 81.30/ÖS 590.–

Verlag Rüegger

Die Bedeutung der Haus- und Familienarbeit ist gross, vielleicht grösser als diejenige der Erwerbsarbeit. Jedenfalls vereint die Haus- und Familienarbeit mehr Arbeitsstunden auf sich als die Erwerbswelt. Während aber Untersuchungen über die Erwerbswelt bereits ganze Bibliotheken füllen, ist in der Forschung der Leistungsbereich der Hausfrauen und Hausmänner in seiner enormen Bedeutung eine Entdeckung der Gegenwart – in verschiedenen Disziplinen.

Auch alle ethischen Fragen, die sich im Bereich der Haus- und Familienarbeit (zu ihrer Bewertung, zu ihren Rahmenbedingungen, zu Modellen und Massnahmen usw.) stellen, wurden bisher kaum formuliert, geschweige denn beantwortet. Die vorliegende Arbeit stellt diese Fragen ins Zentrum. Sie klärt, worin die gesellschaftlich existenziellen Leistungen der Haus- und Familienarbeit bestehen und in welcher spezifischen Art und Weise diese erbracht werden. Eine Inventur der Probleme, welche die gegenwärtigen geschriebenen und ungeschriebenen Rahmenbedingungen der Haus- und Familienarbeit mit sich bringen, geht den ethischen Zielformulierungen voraus. In einem umfassenden Katalog von konkreten Vorschlägen werden verschiedene Massnahmen beurteilt, verglichen, miteinander kombiniert und in einer Prioritätenreihenfolge zur Umsetzung empfohlen.

Neben anderen sind folgende Fragen zentral: Wie und warum kommt es zur Minderbewertung der Haus- und Familienarbeit, und mit welchen konkreten Massnahmen kann das geändert werden? Was stabilisiert die ungleiche Verteilung auf Männer und Frauen, für wen schafft das welche Probleme und wie können hier Rollen und Identitäten in Bewegung gebracht werden?

Ein Handbuch mit vielen Informationen und neuen Anregungen für alle, die sich mit den beschriebenen Fragestellungen befassen, speziell für ArbeitspsychologInnen, EthikerInnen, Gleichstellungsbeauftragte, PolitikerInnen, Fachleute des hauswirtschaftlichen Bereichs, sowie für alle, die sich mit ihrer eigenen Position in diesem Themenfeld auseinandersetzen wollen.

“ Und doch hängt die Zukunft der Gesellschaft
zu einem wichtigen Teil
von der Lebensqualität in den Familien,
von den dort erbrachten Produktions-,
Betreuungs- und Erziehungsleistungen ab. ”

Aus dem Inhalt

Was ist Haus- und Familienarbeit?

- «Tagebuch»-Aufzeichnungen und Zeitbudgetstudien
- Funktionen der Haus- und Familienarbeit für die Gesellschaft
- Was für ein Typ von Arbeit ist die Haus- und Familienarbeit?
- Theorie der Haus- und Familienarbeit: ökonomische Bewertung, Unsichtbarkeit, Personorientierung, Repetitivität, Interruptorientierung, Tabuisierung

Welche Probleme schaffen die Rahmenbedingungen der Haus- und Familienarbeit?

- Was ist ein soziales Problem? – das Definitionsproblem
- Geburtenrückgang und «Entkinderung», erhöhte Erwartungen an die Erziehung, Isolation, Überlastung, Unterforderung, Ausgrenzung aus dem System anerkannter Qualifikationen, Mangel an Angeboten familienexterner Kinderbetreuung, Disqualifizierung als Nicht-Arbeit, Familienarmut, Unvereinbarkeit von Erwerbs- mit Familienarbeit, Ungleichverteilung unter den Geschlechtern, Diskriminierung der Frau, verkehrte Diskriminierung und Frauenmacht, Unterdrückung kindlicher Bedürfnisse und Ansprüche
- Von den Einzelproblemen zum Verständnis als Problemlnetz

Woran sich orientieren?

- Die spezielle Aufgabe der Ethik für die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen
- Ethische Grundnorm 1: Gleichheit – Grundnorm 2: Wohlergehen
- Ethische Leitlinie 1: Geschlechtergleichheit – Leitlinie 2: Anerkennung ethischer Rechte von Kindern – Leitlinie 3: Leistungsanerkennung – Leitlinie 4: Zuträglichkeit für Autonomie und Persönlichkeitsentwicklung – Leitlinie 5: Zuträglichkeit für zwischenmenschliche Beziehungen – Leitlinie 6: Arbeitsethik – Leitlinie 7: Familienethik
- Die sieben Leitlinien als Bewertungssystem für konkrete Massnahmen und Modelle

Was kann konkret getan werden?

- Haus- und Familienarbeit in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, «Lohn für Hausarbeit»/Kleinkinderbetreuungsbeiträge/Erziehungsgehalt/«ein Kind – eine Zulage», Familienkreditmodell, Elternschaftsbeurlaubungen («Mutterschaftsversicherung»), egalitäre Arbeitsteilung zwischen Mann und Frau, Know-how-Zentrum für Teilzeit- und Vollzeitheimmänner, flexible Teilzeitstellen, Tageschulen, Supervision, Fähigkeitsausweis für Familien- und Hausarbeit, Siedlungs- und Verkehrsplanung, Mütterzentren, die Familie als Arbeitgeberin, Technisierung der Haus- und Familienarbeit, Pluralität der Familien- und Wohnformen, Rechte für Kinder, Berufskontakt in der «Familienphase», Qualifikationstransfer von der Haus- und Familienarbeit zur Erwerbsarbeit, Grundeinkommen, Forschung zur Haus- und Familienarbeit

Für Quer-, Schnell- und SelektivleserInnen

- ausführliches Sachwortverzeichnis
- schematische Darstellung des Buchaufbaus
- markierte Abschnitte (ergeben zusammen mit den Titeln den Gesamtzusammenhang)
- Diagramme und Grafiken
- zahlreiche Querverweise auf andere Teile des Buches

Für MultiplikatorInnen

Zu diesem Buch gibt es ein dynamisches Folien-Set. Prozesse, Zusammenhänge und Überlegungen können durch Diagramme, durch unterschiedliche Kombinationen mehrerer gleichzeitig projizierter Folien und durch bewegliche Folien-Zusatztteile zur Diskussion gestellt werden. Ein ausführliches Begleitheft enthält Vorschläge für den Einsatz der Folien, bietet zusätzliche Informationen und gibt Quellen an.

Für VordenkerInnen

Zu diesem Buch gibt es eine Fachbibliographie auf CD-ROM (für Windows 95, 98, 2000). Über 2000 Bücher und Zeitschriften-artikel rund um das Thema Haus- und Familienarbeit sind geordnet nach über 100 kommentierten Schlagwörtern. Beigegeben sind eine Linksammlung, einige Arbeitspapiere und eine Zitatensammlung.

Bestellung

__ Ex. Christof Arn

Haus**Arbeits***Ethik*

Strukturelle Probleme und Handlungsmöglichkeiten rund um die Haus- und Familienarbeit in sozialer Perspektive

ca. 620 Seiten/A4 (2000) ISBN 3 7253 0682 6 – Fr. 69.60/DM 81.30/ÖS 590.–

__ Ex. Tobias Bauer

Die Familienfalle

Wie und warum sich die Familiensituation für Frauen und Männer unterschiedlich auf die Erwerbsbiografie auswirkt – eine ökonomische Analyse

ca. 240 Seiten (2000) ISBN 3 7253 0669 9
Fr. 46.–/DM 53.80/ÖS 390.–

__ Ex. Peter E. Ochsner/Urs Kenny/Priska Sieber (Hrsg.)

Vom Störfall zum Normalfall

Kulturelle Vielfalt in der Schule
207 Seiten (2000) ISBN 3 7253 0671 0
Fr. 38.–/DM 45.–/ÖS 325.–

__ Ex. Marie Boehlen

Frauen im Gefängnis

Ihr Werdegang und ihre Bewährung
320 Seiten (2000) ISBN 3 7253 0661 3
Fr. 49.–/DM 57.40/ÖS 416.–

__ Ex. Marco Giugni/Florence Passy

Zwischen Konflikt und Kooperation

Die Integration der sozialen Bewegungen in der Schweiz
226 Seiten (1999) ISBN 3 7253 0638 9
Fr. 43.–/DM 50.20/ÖS 364.–

Ex. Margret Bürgisser

Wie Du mir, so ich Dir...

Bedingungen und Grenzen egalitärer Rollenteilung in der Familie
240 Seiten (1998) ISBN 3 7253 0584 6
Fr. 44.90/DM 52.60/ÖS 382.–

__ Ex. Eva Nadai/Thanh-Huyen Ballmer-Cao (Hrsg.)

Grenzverschiebungen

Zum Wandel des Geschlechterverhältnisses in der Schweiz (Beiträge aus dem NFP 35)
280 Seiten (1998) ISBN 3 7253 0615 X
Fr. 38.80/DM 45.40/ÖS 330.–

__ Ex. Elisabeth Grünewald-Huber unter Mitarbeit von Anita Brauchli Bakker

Koedukation und Gleichstellung

Eine Untersuchung zum Verhältnis der Geschlechter in der Schule
310 Seiten (1997) ISBN 3 7253 0580 3
Fr. 45.90/DM 53.80/ÖS 390.–

__ Ex. Alexander Grob (Hrsg.)

Kinder und Jugendliche heute: belastet – überlastet?

Beschreibung des Alltags von Schülerinnen und Schülern in der Schweiz und in Norwegen
204 Seiten (1997) ISBN 3 7253 0569 2
Fr. 42.80/DM 50.20/ÖS 364.–

__ Ex. Urs Lauer/Maya Rechsteiner/Annamarie Ryter Pädagogisches Institut Basel Stadt (Hrsg.)

Dem heimlichen Lehrplan auf der Spur

Koedukation und Gleichstellung im Klassenzimmer
162 Seiten (1996) ISBN 3 7253 0553 6
Fr. 36.70/DM 43.–/ÖS 312.–

__ Ex. Verlagsverzeichnis

Meine Buchhandlung



Verlag Rüegger • Chur/Zürich

Verlagsleitung

Postfach 1470, CH-8040 Zürich
Tel. 01-491 21 30, Fax 01-493 11 76
www.rueggerverlag.ch
info@rueggerverlag.ch

Bestellung an

BBV – Postfach 134, CH-7004 Chur
Tel. 081-258 33 37, Fax 081-250 26 66

Deutschland und Österreich

Herold Verlagsauslieferung GmbH
Kolpingring 4,
D-82041 Oberhaching/München
Tel. 089-613 871 0, Fax 089-613 871 20
herold-oberhaching@t-online.de

Absender

Name _____

Adresse _____

Einsenden an BBV – Postfach 134, CH-7004 Chur. Oder per Tel. 081-258 33 37, Fax 081-250 26 66.

Bestellung per Internet: www.rueggerverlag.ch. Bestellung per e-Mail: info@rueggerverlag.ch